Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 8 (1932)

Heft: 41

Artikel: Deutschlands grosser, alter Mann

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756571

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Deutschlands großer, alter Mann

Der zweite Präsident der deutschen Republik, Paul von Hindenburg, wurde am 2. Oktober 85 Jahre alt. 60 Jahre von diesem 85 jährigen Leben war er Soldat, preußischer Militär, — seit sieben Jahren bekleidet er, in zweimaliger Wahl berufen, den Zivilposten des Reichspräsidenten, auf den er durch seine große Popularität bei vielen Schichten des Volkes und durch die Schnsucht nach einer überpolitischen Führerpersönlichkeit gestellt wurde. Seine kaum erwartete Loyalität gegenüber der ihm innerlich fremden Republik, die Rolle, die er in der Phantasie aller Deutschen als «Retter Ostpreußens», als «Held von Tannenberg» einnimmt, vereinigen sich mit der seltenen Kraft und Einfachheit, die von seiner Person ausgeht, um den Greis schon bei Lebzeiten zur Legende werden zu lassen.







1860:

Der 13jährige als Kadett in der Kadettenanstalt von Wahlstatt, in die er mit elf Jahren eintrat. Für ihn, den Sohn, Enkel und Urenkel preußischer Militärs, war die militärische Laufbahn vorgeschrieben. Sein Großvater hat in den preußischen Freiheitskriegen gegen Napoleon gekämpft

1866:

An dem Krieg Preußens gegen Oesterreich beteiligte sich der 19jährige, jetzt Leutnant im 3. Garderegiment zu Fuß. In der Schlacht bei Königgrätz empfing er seine Feuertaufe

1870:

Als Bataillons-Adjutant machte er den deutsch-französischen Krieg mit, kämpfte er bei Gravelotte und St. Privat, zog mit der deutschen Armee in Paris ein, erlebte den Zusammenbruch des französischen und die Geburt des deutschen Kaiserreichs. An die Kaiserkrönung in Versailles wurde er als Vertreter seines Regiments entsandt

Generalstabshauptmann in Stettin, Zum erstenmal sieht man hier an ihm den später so berühmt gewordenen Schnurrbatt der wilhelmi-nischen Zeit



1897:

Als Generalmajor in Koblenz. – 40 Jahre lang, von 1871–1911, durchlief Hindenburg im tiefsten Frieden die Karriere eines tüchtigen preußischen Militärs: Er wurde Hauptmann, – dem Generalstab zugeteilt, – Major, – Lehrer an der Kriegsakademie in Berlin, – Oberst, – Divisionsgeneral, – und schließlich General und Kommandeur des 4. Armeekorps. Einen Krieg erlebte er in diesen 40 Jahren nicht mehr. 1911 ließ er sich pensionieren, 64jährig, und hielt seine Laufbahn für abgeschlossen



1915:

Als Oberkommandierender der Ostfront im Weltkrieg. Im Som-mer 1914 wurde der alte, pen-sionierte General telegraphisch ins große Hauptquartier berufen. Er kostere den höchsten Tri-umph, – und die bitterste Neige des Zusammenbruchs: die Nie-derlage und die Flucht des Kaisers



1932:

Hindenburg in seiner Feldmarschallsuniform bei der Parade der Wachtruppen in Berlin

Nach seiner Neuwahl im April dieses Jahres, während der programmatischen Radio-Ansprache

Zweimal wurde er, der Verkörperer des alten, zum Präsidenten des neuen Deutschland gewählt. Er hat unbeirrt die Buchstaben der republikanischen Verfassung erfüllt und sich dadurch in den Kreisen, denen er entstammt und die ihn groß werden ließen, viele bittere Feinde erworben. In den sieben Jahren seiner Präsidentschaft hat er sich in allen zwiespältigen Situationen, die aus seiner Vergangenheit und der Gegenwart erwuchsen, loyal an seinen Eid auf die Verfassung gehalten

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags » Schweizer. Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 1.2.— Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 » Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 6.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 1.670 bzw. Fr. 19.30. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. -60, fürs Ausland Fr. -75; bei Platzvorschrift Fr. -75, fürs Ausland Fr. 1.-. Schluß der Inserater-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769 Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktion: Per Neadriduck von Britan umt auswärbeichel Geneinspung der Redaktion gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissemente, Zürich, Morgartenstraße 29 » Telegramme: Conzetthuber. • Telephon: 51.790